Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d’art et d’histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d’Histoire de l’Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell’Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 11 (1960)

Heft: 2

Rubrik: Exkursionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kappel

Sonntag, den 22. Mai 1960. Führung Herr Hch. Peter und Dr. Hans Koch (Zug)

8.15 *Besammlung* Platz Sihlpost, Abfahrt 8.30

an 8.45 *Muraltengut* an der Seestraße, erbaut 1769/84. Frühklassizistischer Landsitz mit hufeisen-
ab 9.15 förmigem Grundriß. Moderne Ausstattung. Kdm Zürich Stadt II S. 419.

an 9.45 *Bocken ob Horgen.* Herrschaftliches Giebelhaus mit 2 Hauptgeschossen und breiten Fluren.
ab 10.45 Um 1675 erbaut. Besonders schöner Saal mit prunkvoller Stuckdecke von Samuel Höscheler. Besitzer Dr. H. Schwarzenbach-Veillon. Kdm Zürich Land II S. 277.

an 11.00 *Horgen, Kirche.* Bestes Beispiel eines protestantischen Predigtraumes, von Arch. Joh. Jakob
ab 11.30 Haltiner 1780/81 errichtet. Breitovaler, beschwingter Grundriß mit Frontturm. Frescogemälde und lockere Stukkaturen von Andreas Moosbrugger. Kdm Zürich Land II S. 265.

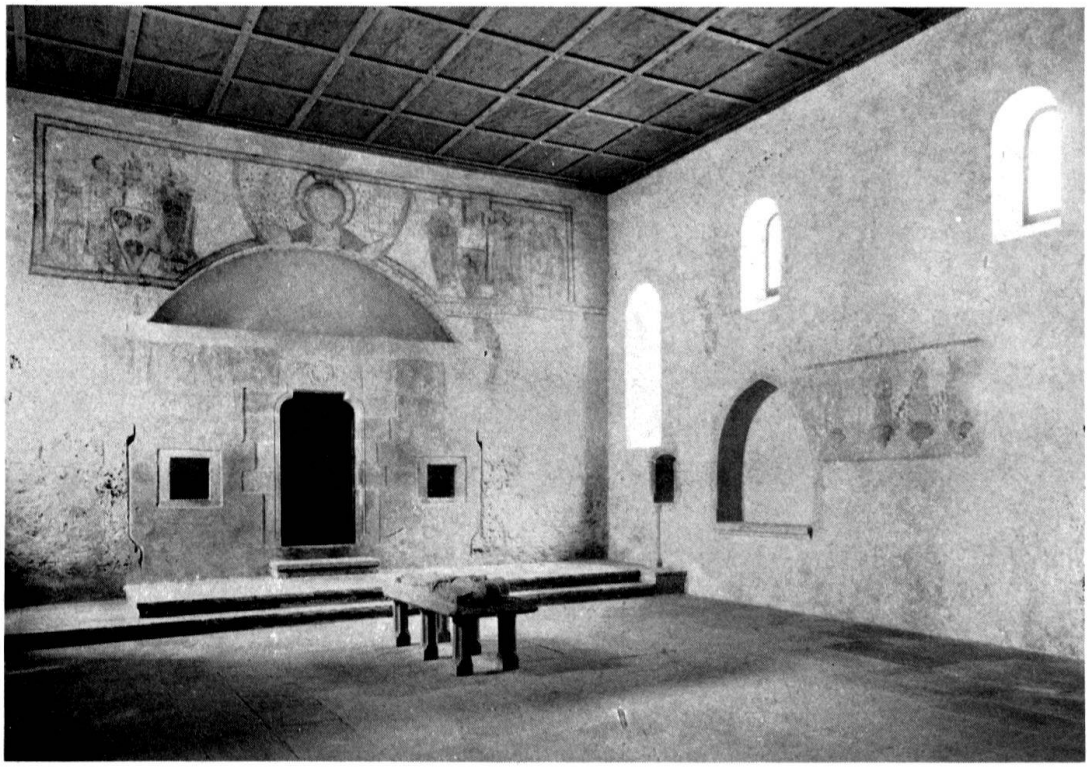
Mittagessen im Hotel Ochsen in Zug von 12.15–14.15.

Zug, St. Oswaldkirche. Hervorragender und reich mit Skulpturen geschmückter spätgotischer Bau von Hans Felder d. Ä., 1478 begonnen. Gotisches Chorgestühl und Sakramentshäuschen von Ulrich Rosenstain. Schmucke Beinhauskapelle. Kdm Zug II S. 127.

ab 15.45 *Rathaus.* Jetzige Form mit Treppengiebel von 1505. Hauptportal um 1617. Große Ratsstube von 1507/09 mit Flachschnitzereien. Kleine Ratsstube von 1724–1726. Kdm Zug II S. 365.

an 16.00 *Kappel.* Zisterzienserabtei 1185 gegründet. Die gesamthaft innen neu restaurierte *Kloster-*
ab 17.00 *kirche* ist eines der seltenen einheitlichen Beispiele der Früh- und Hochgotik. Quadratischer Chor begleitet von Grabkapellen. 5 Maßwerkfenster im Schiff mit Meisterwerken der Glasmalerei aus der 1. Hälfte des 14. Jh. Chorgestühl 13. Jh., Pontifikalsitz, Wandgemälde. Kdm Zürich Land I S. 35.

17.45 Ankunft in Zürich Hauptbahnhof.



Bubikon

Sonntag, den 22. Mai 1960. Führung Prof. Dr. P. Kläui

8.15 *Besammlung* Platz Sihlpost, Abfahrt 8.30

Herrliberg, Landgut zur Schipf. Das reichste aus einem Bauernhaus entwickelte Herrenhaus am See. Vorderhaus 17. Jh. Bergseits Erweiterungsbau von 1723 mit prachtvollem Saal. Heute im Besitz von Prof. Dr. H. von Meyenburg. Kdm Zürich Land II S. 336.	an ab	9.00 10.00
Wurmsbach, Dionyskapelle. Zierlicher Bau mit Holzdecke und bedeutsamem spätgotischem Freskenschmuck an den Längswänden: Szenen aus der Legende des heiligen Dionys.	an ab	10.30 11.15
Rüti. Ehemaliges Prämonstratenserkloster. Die *Klosterkirche* hat in dem um 1250 errichteten Chor ein Sakramentshäuschen und Wandmalereien am Chorbogen (Hans Haggenberg). Acht monumentale heraldische Grabsteine, meist 14. Jh. Kdm Zürich Land II S. 211.	an ab	11.30 11.45

Mittagessen in Kämmoos von 12.00–14.00.

Bubikon. Die ehemalige Johanniterkomturei wurde 1192 gestiftet. Jetzt Eigentum der Ritterhausgesellschaft Bubikon. Ordenshaus teilweise aus dem 12. Jh., flachgedeckte romanische Kapelle mit Malereien von 1192 und aus dem 13. Jh. Stiftergrabmal (Original SLM). Komtureisaal enthält Ordensmuseum. Kdm Zürich Land II S. 155.	an ab	14.15 15.15
Grüningen. Städtchen aus dem 13. Jh. von den Herren von Regensburg erbaut. Schöne Stadtanlage. Spätromanischer Bergfried mit Ortsmuseum. Kdm Zürich Land II S. 188. Kurzer Aufenthalt.		
Greifensee. Einst ummauertes Städtchen. In dem 1520 erbauten Schloß mit Treppengiebel residierten die Zürcher Landvögte. Originelle kleine Pfarrkirche mit dreieckigem Grundriß, 1350 entstanden.	an ab	16.00 17.00

17.45 Ankunft in Zürich Hauptbahnhof.

Ober-
winterthur

Sonntag, den 22. Mai 1960. Führung Dr. W. Drack und Dr. W. Ganz
(Teilnehmerzahl auf 50 beschränkt)

8.15 *Besammlung* Platz Sihlpost, Abfahrt 8.30

an 9.15 ab 10.00 *Hegi.* Ehemals Weiherschloß, genannt 1225. Quadratische Anlage mit kräftigem Wehrturm in der Mitte, drei runden Ecktürmen und einer zierlichen spätgotischen Schloßkapelle, dreiseitiger Erkerausbau. Rüstkammer mit Wappenfolge der Zürcher Landvögte. Privates Schloßmuseum. Sammlung von Möbeln, Waffen, Scheiben usw. Kdm Zürich VI S. 257.

an 10.15 ab 11.45 *Winterthur.* Privatsammlung Dr. Oskar Reinhart. Alte Meister: Dürer, Cranach, Geertgen tot sint Jans, Rembrandt usw. Französische Meister des 19. und 20. Jhs.: Delacroix, Courbet, Corot, Renoir, Degas, Cézanne, van Gogh usw.

Mittagessen im Gartenhotel in Winterthur von 12.00–14.00.

ab 14.45 *Winterthur.* Zwei Wohnbauten, vor kurzem restauriert: «Zum Balustergarten», schmaler zweigeschossiger Bau, 18. Jh., und «Zum Lindengut», frühklassizistisches Haus, um 1790.

an 15.00 ab 15.30 *Oberwinterthur.* Das Gotteshaus, eine wohlproportionierte Pfeilerbasilika aus dem 12. Jh., besitzt den hervorragendsten und größten Wandgemäldezyklus der Ostschweiz, um 1340. Nördl. Schiffswand: St. Arbogastlegende, darüber männliche Heilige; südl. Schiffswand: Leben Christi, darüber weibliche Heilige. Kdm Zürich VI S. 285; Schweiz. Kunstführer.

an 16.00 ab 17.00 *Kyburg.* Die Burg kam 1264 an die Habsburger. Seit 1917 vom Kanton Zürich als Museum eingerichtet. Anlage um einen Burghof gruppiert aus dem 11. und 12. Jh. Neben dem Bergfried das Grafenhaus mit Festsaal von 1683. Im Süden Ritterhaus mit Rüstkammer. Westecke romanische Burgkapelle, im 15. Jh. erneuert. Gotische Wandbilder. Ehem. «Reichskammer», wo die Reichskleinodien aufbewahrt worden sind, nördlich des Chors.

17.45 Ankunft in Zürich Hauptbahnhof.

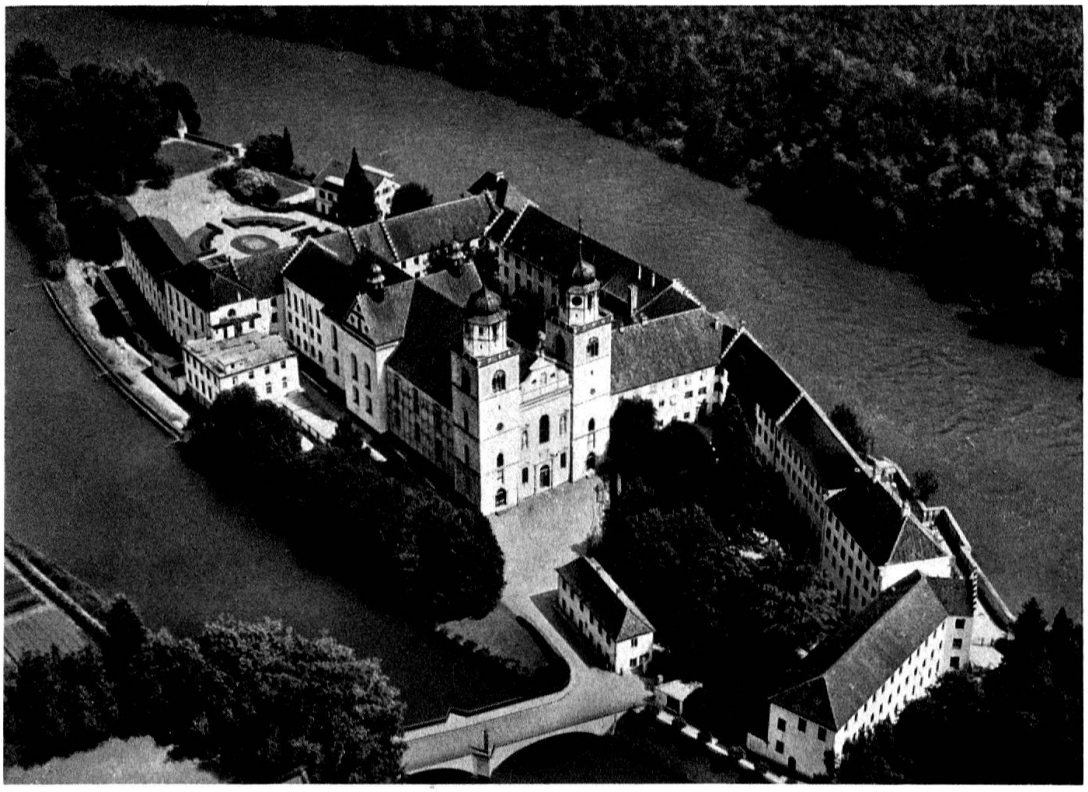
Elgg

Sonntag, den 22. Mai 1960. Führung Dr. E Briner (Teilnehmerzahl auf 50 beschränkt)

8.15 *Besammlung* Platz Sihlpost, Abfahrt 8.30

Breite/Nürensdorf, Kapelle St. Oswald. Bau vermutlich 14. Jh. Gesamte Ausmalung im Innern 1920 freigelegt, 14. und 15. Jh. Im Chor Christophorus und Apostel, an den Schiffswänden Szenen aus dem Marienleben und Passion Christi. Kdm Zürich Land II S. 65.	an ab	9.00 9.30
Kyburg. Die Burg kam 1264 an die Habsburger. Seit 1917 vom Kanton Zürich als Museum eingerichtet. Anlage um einen Burghof gruppiert aus dem 11. und 12. Jh. Neben dem Bergfried das Grafenhaus mit Festsaal von 1683. Im Süden Ritterhaus mit Rüstkammer. Westecke romanische Burgkapelle, im 15. Jh. erneuert. Gotische Wandbilder. Ehem. «Reichskammer», wo die Reichskleinodien aufbewahrt waren, nördlich des Chors.	an ab	10.00 11.00
Winterthur. Zwei neu restaurierte Wohnbauten: «Zum Balustergarten», anmutiger schmaler Bau aus dem frühen 18. Jh.; «Zum Lindengut», frühklassizistisches Haus um 1790.	an	11.30
Mittagessen im Gartenhotel in Winterthur von 12.00–14.00.		
Oberwinterthur. Das Gotteshaus, eine wohlproportionierte Pfeilerbasilika aus dem 12. Jh., besitzt den hervorragendsten und größten Wandgemäldezyklus der Ostschweiz, um 1340. Nördl. Schiffswand: St. Arbogastlegende, darüber männliche Heilige; südl. Schiffswand: Leben Christi, darüber weibliche Heilige. Kdm Zürich VI S. 285; Schweiz. Kunstführer.	an ab	14.15 15.00
Elgg. Schloß hoch über dem Städtchen. Geht in seinen Anfängen auf das 10. Jh. zurück. Ende 16. Jh. Vergrösserung der Wohnbauten. Kostbare Ausstattung von 1665 und 1712, als zuletzt Felix Werdmüller das Schloß erwarb. Öfen, Täfer, Gobelins, Tapeten, Möbel und Familienporträts. Führung durch Dir. F. Werdmüller-von Elgg.	an ab	15.15 16.15
Zell. Kirche. Eben abgeschlossene Innenrenovation. Gotische Wandmalereien im alten frühgotischen Turmchor.	an ab	16.45 17.00

17.45 Ankunft in Zürich Hauptbahnhof.



Rheinau

Montag, den 23. Mai 1960. Führungen Hch. Peter, A. Knoepfli und Dr. R. Frauenfelder

8.00 *Besammlung* Platz Sihlpost, Abfahrt 8.15

an 9.15 ab 10.15 *Rheinau.* Ehemalige Benediktinerabtei auf der Rheininsel, wohl 788 gegründet. Südturm mit romanischem Portal. Über kreuzförmigem Grundriß prachtvoller Barockbau im Vorarlbergerschema nach Plänen von Fr. Beer. Reiche Innenausstattung: Stuck von Franz Schmutzer 1707–1710, imposanter Hochaltar von J. Th. Sichelbein 1720. Sarkophag des Klosterpatrons Fintan von 1709. Kdm Zürich Land I S. 225 und Schweiz. Kunstführer.

an 10.45 *Schaffhausen.* Münster Allerheiligen nach vollständiger Instandstellung besterhaltenes Beispiel der Hirsauerschule in der Schweiz. Dreischiffige, frühromanische Säulenbasilika, um 1103 geweiht, mit Querschiff und Rundbogenarkaden. Reste von Wandmalereien vom 13. bis 15. Jh. Kreuzgang mit drei romanischen und einem spätgotischen Flügel. – Reizvolle Altstadt. Kdm Schaffhausen I.

Mittagessen im Restaurant Tiergarten von 12.15–14.15.

an 14.30 ab 15.15 *St. Katharinenthal* bei Dießenhofen. Ehem. Dominikanerinnenkloster. Klosterkirche. Eine der herrlichsten spätbarocken Kirchenräume der Schweiz. Erbauer Joh. Michael Beer 1732–1735. Zweijochiges Schiff mit Hängekuppeln, wirkungsvolle Orgelempore, großartiger Hochaltar. Einheitliche Ausstattung mit Régencestuck, Wand- und Deckenmalereien. Schweiz. Kunstführer.

an 15.30 ab 16.00 *Oberstammheim.* Galluskapelle. Bereits 897 erwähnt. Der heutige schlichte Rechteckbau romanisch. Umfangreicher stilvoller Wandgemäldezyklus aus dem Anfang des 14. Jhs.: Schöpfungsgeschichte, Leben und Passion Christi.

17.45 Ankunft in Zürich Hauptbahnhof.